



Mächtig: Ohne das Talent der Schwertransport-Spedition käme der Nahverkehrs zug „Talent“ nicht auf die Schiene.

Spedition fühlt sich Konkurrenz gewachsen

WIRTSCHAFT / Kahl Logistik erwarb ein großes Areal am Pattberg. Nachwuchs an Fahrern fehlt.

HARRY SEELHOFF

MOERS. „Der Gang nach Moers ermöglicht die zuverlässige Gestaltung der Zukunft.“ So lautet das Fazit von Andreas Kahl nach dem Umzug der Spedition Kahl Logistik von Duisburg-Hamborn an die Pattbergstraße in Repelen zum Jahreswechsel 1998/99. 46 000 Quadratmeter hat das Familienunternehmen auf dem ehemaligen Zechengelände am Pattberg gekauft. Andreas Kahl: „Jetzt ist eine Expansion erst möglich.“

Die Firma Kahl ist ein Familienbetrieb. Mit Hans und Helmut Kahl gibt die Gründergeneration noch immer den Ton an, mit Barbara, Andreas, Rainer, Bernhard und Michael Kahl ist der Fortbestand als Familienunternehmen garantiert.

Der Familienbetrieb baute die Spezialfahrzeuge selbst

Insgesamt sind 80 Leute als Fahrer, in der Werkstatt und in der Verwaltung beschäftigt. Vierzig Zugmaschinen und et-

wa 120 Fahrwerksaufleger gehören der Spedition, die sich auf Schwertransporte spezialisiert hat. Bei Kahl war und ist man kreativ: Der Betrieb baute Anfang der 80-er Jahre die ersten vierachsigen Sattelzugmaschinen, lange bevor sie bei Mercedes und MAN vom Band liefen. Gerade hat die Spedition sechs neue Zugmaschinen angeschafft - eine Investition von fast zwei Millionen Mark. Andreas Kahl: „Das sind komfortable Arbeitsplätze für die Fahrer.“

Die Spedition will sofort einige Fahrer einstellen

Die Fahrer sind gleichsam das Problem der Spedition. Es fehlt der Nachwuchs. „Auf den Tag würden wir sofort zwei bis drei Fahrer einstellen“, so Andreas Kahl. Er sucht zudem noch einen Fahrer für die Begleitfahrzeuge. Es sind Lebensstellungen, wie er meint. „Bei uns fahren Vater und Sohn.“ Der Betrieb wurde 1956 gegründet, jetzt gehen die ersten Fahrer bei Kahl in Rente.



Schwertransporte sind das tägliche Brot des Logistikunternehmens. Bei Kahl ist man verantwortlich für die Lieferung von Tür zu Tür und die Lieferung riesiger Ladung an die Baustellen - auf die Minute.

Die Kahl Logistik ist spezialisiert auf Schwertransporte jeder Art „Just-in-Time“-Lieferungen von Kraftwerksteilen an die Baustellen sind kein Problem mehr, seit man in Moers die notwendigen Lagerflächen besitzt. Transporte wie der nach Gelsenkirchen, bei dem ein Bauteil von den Ausmaßen sechs mal sechs Meter und 66 (!) Meter Länge bewegt wurde, sind das tägliche Brot der Spedition. „Der Transport in einem Stück hat dem Kunden sechs Monate eingespart. Die Zahl sechs schien eine magische Zahl zu sein: Kahl Logistik benötigte eine Vorbereitungszeit von sechs Monaten.“

Kahl fühlt sich der internationalen Konkurrenz gewachsen. Die Holländer hätten zwar ein Preisvorteil von 10 000 Mark pro Lkw und Jahr, aber die Stärke der Kahl Logistik sei ihre Reputation. In Kundenkreisen heißt es: „Die kennen sich aus.“ Die Auftragslage sei mehr als zufriedenstellend. Im Schwerlastbereich will man expandieren, ein Verwaltungsgebäude soll gebaut werden. Ihren Standort fand die Spedition durch Mithilfe der Landesentwicklungsgesellschaft, die an die Moerser Wirtschaftsförderung verwies. Deren Chef Reinhold Läge kann sich über die Ansiedlung mehr als freuen.